

Agromyzinae.

330. Desmamelepa niloticum n. sp. ♂ ♀.

Im ganzen Nilthal häufig von November bis April.

Trotzdem diese Art in Ägypten eine recht gewöhnliche zu sein scheint, kann ich sie mit keiner der bisher bekannten Europäischen identifizieren. Man kann sie mit ihren weissen Schwingern und Schüppchen, sowie der Stirnzeichnung nur mit *D. M. nigra* Zett. vergleichen; sie ist aber durch ganz schwarze Beine und anders gefärbte Taster konstant getrennt.

Thoraxrücken dunkelbraungrau, matt bis schwach glänzend und mit der gewöhnlichen kurzen dichten Behaarung. Brustseiten matt schwarzgrau. Schwinger und Schüppchen weiss bezüglich hellbräunlich. Kopf schwarz; Stirn sammetschwarz mit den 2 parallelen oder schwach nach den Fühlern hin konvergierenden behaarten grauen Längslinien. Ocellendreieck und Untergesicht dunkelgrau. Fühler ganz schwarz; drittes Glied mit abgerundeter Oberecke und schwarzer nackter oder mikroskopisch pubescenter Borste. Rüssel schwarz; Taster an der Wurzel hellgelb, an der Spitze breit schwarz. Hinterleib schwarz matt mit schwachem Seidenglanz und schwarzer Behaarung. Beine schwarz ohne irgend eine Zeichnung und ohne Verdickung einzelner Teile. Flügel weisslich bis blassgelblich mit blassen Adern; auch die Randader ist nur etwas stärker gebräunt; hinsichtlich der Adern unterscheidet sie sich in nichts von den übrigen Arten. Eins meiner Exemplare variiert mit rostroten Tarsen und ganz schwarzen Tastern ohne weitere Abweichungen; es ist möglich, dass eine andere Art darunter verborgen ist.

— Leptometepe n. g.

von λεπτός schmal und μέτωπον Stirn.

Gattungscharakter.

Im Bau von Thorax, Hinterleib, Beinen und Flügel der vorigen Gattung sehr ähnlich. Auf dem Thoraxrücken steht auch nur ganz hinten 1 Paar Dorsocentralborsten. 4 Schildborsten, 1 Humeral-, 1 Supraalarborste, 2 Notopleuralborsten, 1—2 Mesopleural- und 1 Sternopleuralborste. Der Kopf ist nur schmal, im Profil von trapezförmiger Gestalt, mit schmaler schräg abfallender Stirn, welche jederseits 4 Frontorbitalborsten trägt. Augen klein nackt, wenig vortretend. Stirn ziemlich weit vorstehend. Fühler klein, in einer Höhlung liegend; drittes Glied kugelig mit sehr kurzer nackter Borste. Mundrand wenig vortretend mit je einer kleinen, aber deutlichen schwarzen Borste. Rüssel lang und dünn mit langen schmalen zurückgeklappten Sauglappen. Hinterleib mit 6 Ringen. Beine ohne Präapikalborsten an den Schienen, aber mit Endborsten auf deren innerer Seite. Flügel mit kurzer erster Längsader, entwickelten Basalzellen und fehlender sechster Längsader; die zweite und dritte laufen parallel, während die vierte sich konvergierend der dritten nähert. Siehe Fig. 83, 84, 85 Tab. 4c.

331. Leptometepe rufifrons n. sp.

2 Exemplare aus Suez. März.

Thoraxrücken matt, schwärzlich aschgrau mit sehr feinen Punktflecken an der Wurzel der Haare und Borsten. Brustseiten glänzend schwarz. Kopf rotgelb

oberer Teil der Stirn und das dritte Fühlerglied etwas dunkler rot. Ocellendreieck und die schmalen Augenrandleisten grau. Hinterkopf schwärzlich. Der lange schmale Rüssel ist glänzend schwarz; er wächst aus dem hintersten Teil der Mundhöhle heraus und trägt an seiner Wurzel 2 sehr kleine knopfförmige ^{gelbe} schwarze Taster. Hinterleib von schwarzer Grundfarbe, ganz matt aschgrau bestäubt, fast nackt. Beine schwarz; Metatarsen der vorderen Beinpaare grösstenteils rostgelb. Flügel weisslich mit blassbraunen Adern.

1 $\frac{3}{4}$ —2 mm lang.

332. Agromyza Schineri Giraud. Verh. zool. bot. Ver. XI. 481 (1861).

3 Exemplare aus Kairo; sie stimmen mit meinen Exemplaren, die ich von dieser Art in meiner Sammlung aus der Schweiz besitze, vollkommen überein in Grösse, Färbung, Glanz, Behörstung und Flügeladerung. Die Schwinger sind schwarz und die Schüppchen braun mit dunkelbraunem Saum und Wimpern. Ich finde, dass dies letztere Merkmal bei allen Beschreibungen unbeachtet geblieben ist und doch spielt die Farbe der Schüppchen und deren Bewimperung, ähnlich wie bei den Lonchocinen, auch bei dieser Gruppe eine grosse Rolle.

333. Agromyza squamata ♀. n. sp.

2 Weibchen aus Kairo und Luxor. November und Dezember.

Beim ersten Anblick sind sie der vorigen Art ähnlich; sie weichen aber ab darin, dass die Schüppchen schneeweiss sind und einen weissen Rand nebst Wimpern haben; ferner ist der Hinterleib nicht glänzend schwarz, sondern glänzend grün, erzfärbig; andere Unterschiede sind nicht auffindbar.

334. Agromyza tuberculata ♂ ♀. n. sp.

Aus Alexandria, Kairo und Suez. November bis März.

Diese Art gehört ebenfalls zum Verwandtschaftskreis von A. Schineri. - Gruppe
Thoraxrücken glänzend schwarz, von der Seite gesehen mit graubraunem Reif überzogen, schwarzhaarig mit 2 hinteren Dorsocentralborsten. Brustseiten glänzend schwarz. Kopf schwarz; Stirn matt mit glänzendem Ocellendreieck und Augenrandleisten und 4 Frontorbitalborsten; zwischen diesen stehen ziemlich viele feine schwarze Haare, die bei A. Schineri und anderen fehlen. Untergesicht etwas aufgestülpt mit je einer stärkeren Borste und vortretend, was bei A. Schineri nicht der Fall ist. Fühler nebst Borste ganz schwarz; zwischen beiden Fühlerwurzeln liegt ein knotenförmiger deutlich hervorstehender Höcker, der bei A. Schineri fehlt. Taster und Rüssel schwarz, letzterer mit langen braunen vorgestreckten Saugflächen, die ebenso lang sind wie der Rüssel selbst. Schwinger schwarz; Schüppchen braun mit schwarzem Saum und Wimpern. Hinterleib glänzend schwarz und schwarz behaart. Beine ganz schwarz. Flügel farblos mit braunen Adern, die Verdickung der Costa am Ende der ersten Längsader ist nicht schwarz, sondern braun. Der Abstand der dritten und vierten Längsader am Flügelrande ist dem von der dritten und zweiten Quersader gleich; der Abstand beider Quersaden von einander ist gleich der Länge der hinteren Quersader selbst.

2—2 $\frac{1}{2}$ mm lang.

→ Herbst 1907

geprägtem Stirndreieck und 4 Paar Frontorbitalborsten, von denen die beiden oberen nach aussen, die beiden unteren nach innen geneigt stehen. Die beiden Borstenreihen, welche bei *Desmametopa* auf Längslinien der Stirn stehen, sind hier verschwunden bis auf ein einziges Borstenpaar, das am vorderen Stirnrande über den Fühlern sich nach vorne neigt. Die runden Augen sind mikroskopisch pubescent, für gewöhnlich aber als nackt zu bezeichnen. Fühler klein, rundlich, anliegend mit nackter Borste. Mundborsten mit einigen Nebenborsten sind vorhanden. Der Thorax hat eine etwas rauhe reihenförmige Behaarung; von den Dorsocentralborsten ist nur das hintere Paar deutlich ausgebildet. 4 Schildborsten. Humeral-, Postsutural-, Notopleural-, Supraalar- und Intraalarborsten sind vorhanden, desgleichen eine Mesopleural- und eine Sternopleuralborste. Hinterleib mit 5 Ringen. Beine ziemlich schlank ohne besondere Merkmale. Siehe Fig. 89, 90, 91 Taf. 4e.

344. ^{Meonura} *Psalidotus primus* ♂ ♀. n. sp.

Mehrere Exemplare aus Kairo, Fayûm. November und März.

Schwarz. Thoraxrücken und Schildchen bei dunkelbrauner Bereifung etwas matt. Brustseiten schwach glänzend. Schwinger weiss. Kopf und Fühler schwarz, die vordere Hälfte der Stirn ist jedoch scharlachrot. Das glänzend schwarze Stirndreieck ist vorne stark abgerundet, überhaupt ohne scharfe Begrenzung. Hinterleib glänzend schwarz, Beine desgleichen. Behaarung schwarz. Flügel schwach graubraun gefärbt mit dicker Randader, die wie alle übrigen Adern bräunlich ist.

Körperlänge $1\frac{3}{4}$ mm.

Conopidae.

345. *Physocephala vittata* var. Fbr. Ent. Syst. IV. 392. 4. (1794).

4 Exemplare aus Kairo, Damiette und Siala im März.

In der Färbung weichen diese nur wenig von unseren Europäischen Exemplaren ab. Thorax und Kopf sind in Färbung, Glanz und Grössenausbildung der Fühler und des Rüssels gleich; nur an den Brustseiten sehe ich bei meinem grössten Exemplar über den Mittelhöften in der oberen Ecke des Sternums ein kleines weiss-schimmerndes Fleckchen, das bei den übrigen kleineren Exemplaren verschwindet. Der Hinterleib ist im allgemeinen etwas röter als bei unseren Europäischen Exemplaren und die Bestäubung nimmt einen gelberen Ton an, aber die Ausdehnung derselben auf den einzelnen Ringen ist die gleiche. Bei 2 von meinen Ägyptischen Tieren hat sich die schwarze Bindenzeichnung des ersten Hinterleibsringes in 2 kreisrunde Doppelflecke aufgelöst; auch in Syrien habe ich später ebensolche Exemplare gefunden. Die Ausdehnung der schwarzbraunen Vorderrandzeichnung auf den Flügeln ist mit geringen Schwankungen dieselbe wie bei unserer Stammform. Ich kann hierin keine neue Art, höchstens eine Variante erblicken.

Mit Rüssel 10—15 mm lang.